

DIE GLAUBENS BASIS DER INITIATIVE INNSBRUCK STADT DER HOFFNUNG

Die Mitglieder der im Dachverband „Initiative Innsbruck Stadt der Hoffnung“ zugehörigen Gemeinden und Werke sind Christen mit unterschiedlichen Hintergründen und Traditionen. Sie pflegen eine lebendige, persönliche Beziehung zum Dreieinen Gott, der sich in den Schriften des Alten und Neuen Testaments offenbart hat. Sie wollen ihr Leben nach seinem Willen ausrichten und haben ein Herz für die Menschen in Innsbruck und Umgebung.

Unsere gemeinsame Glaubensbasis drückt sich im apostolischen und nizäischen Glaubensbekenntnis der frühen Kirche aus.

Anlehnend an die 1846 von der Evangelischen Allianz bei ihrer Gründung verabschiedeten Glaubensgrundlagen bekennen wir uns somit:

1. zur Allmacht und Gnade Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes in Schöpfung, Erlösung, Endgericht und Vollendung
2. zur göttlichen Inspiration der Heiligen Schrift, ihrer völligen Zuverlässigkeit und höchsten Autorität in allen Fragen des Glaubens und der Lebensführung
3. zur Erlösungsbedürftigkeit der in Sünde und Schuld gefallenen Menschheit von der ewigen Gottesferne
4. zum stellvertretenden Opfer des menschengewordenen Gottessohnes als einziger und allgenügsamer Grundlage der Erlösung von der Schuld und Macht der Sünde und ihren ewigen Folgen.
5. zur Rechtfertigung des Sünders allein durch die Gnade Gottes aufgrund des Glaubens an Jesus Christus, der gekreuzigt wurde und von den Toten auferstanden ist
6. zum Werk des Heiligen Geistes, welcher Bekehrung und Wiedergeburt des Menschen bewirkt, im Gläubigen wohnt und ihn zur Heiligung befähigt
7. zum Priestertum aller Gläubigen, welche die weltweite Gemeinde bilden, den Leib, dessen Haupt Christus ist, und die durch seinen Befehl zur Verkündigung des Evangeliums in aller Welt verpflichtet ist
8. zur Erwartung der persönlichen, sichtbaren Wiederkunft des Herrn Jesus Christus in Macht und Herrlichkeit; zum Fortleben der von Gott gegebenen Persönlichkeit des Menschen; zur Auferstehung des Leibes zum Gericht und zum ewigen Leben des Erlösten in Herrlichkeit

Innsbruck, 16. März 2010